



Sauberer
Trinkwasser
ist ein
Menschenrecht



waterkiosk foundation

UNSER WIRKEN 2022

UWATA-Krankenhaus, Mbeya

waterkiosk Tansania Südwest baut ihre erste SuMeWa-Anlage

Das im Mai 2019 eröffnete UWATA-Krankenhaus ist eines der wichtigsten regionalen Spitäler für die ganze Region Mbeya. Um den besonderen medizinischen Anforderungen gerecht zu werden, musste eine unkritische Lösung gefunden werden.



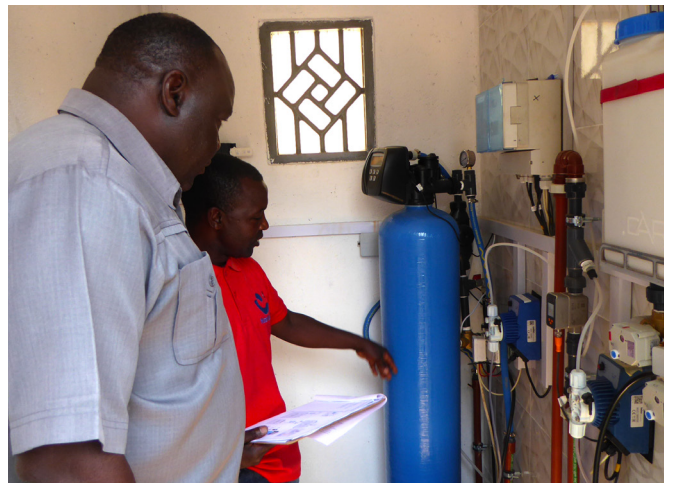
UWATA Hospital

Das Projekt sah vor, die rund 40'000 bis 45'000 Liter des aus dem Bohrloch gepumpten Wassers zu desinfizieren und in die gesamte Wasserversorgung des Spitals einzuspeisen.

Genauere Abklärungen ergaben jedoch, dass die Dialyse-Station kein leicht chloriertes Wasser verwenden kann. Ebenso wurde klar, dass für die Bewässerung des Gartens kein behandeltes Wasser nötig ist.

Vor diesem Hintergrund wurde der Plan geändert und ein einzelner Tank für die Versorgung des Spitals mit desinfiziertem Wasser eingeplant. Nachdem der Vorstand von UWATA grünes Licht für das Projekt gegeben hatte, begannen die konkreten Vorbereitungen für die Umsetzung.

Unter der Aufsicht des waterkiosk-Teams in Mbeya erstellten Bauarbeiter im August ein kleines Gebäude, in dem die SuMeWa-Anlage¹ installiert wurde. Im September war Florian Benz, Geschäftsführer der Firma AUTARCON² in Mbeya und baute das SuMeWa|SYSTEM mit den waterkiosk-Mitarbeitenden auf. Für die autonome Stromversorgung des Systems wurden auf dem Dach zwei Sonnenkollektoren installiert.



Der Projektleiter von UWATA lässt sich die Anlage erklären.

1 SuMeWa = Sun Meets Water (Trinkwasseraufbereitung mit hoher Leistung)

2 AUTARCON ist der deutsche Hersteller unserer SuMeWa-Anlagen: www.autarcon.com

Seit dem 10. Oktober werden Patienten und ihre Angehörigen sowie das Personal des Spitals mit sicherem Trinkwasser versorgt. Bei der offiziellen feierlichen Eröffnung der SuMeWa-Anlage bedankten sich die Führung von UWATA und die Leitung des Spitals beim waterkiosk-Team für die Ausführung der Arbeit und beim Sponsor und unserem Ehrenpräsidenten Leo Looser für seine grosszügige Spende.

Infobox

Alleinstellungsmerkmal des SuMeWa|SYSTEMs ist die Vor-Ort Produktion von Chlorklösung aus Salz und die Dosierung von Chlor. Dadurch wird das Wasser sicher und nachhaltig entkeimt, ohne dass weitere Chemikalien hinzugegeben werden müssen. Mit SuMeWa|OCG ist es erstmals gelungen, die Anforderungen an die mikrobielle Qualität des Wassers für netzferne Regionen sicher zu erfüllen. Die Anlagen sind solar betrieben und werden online überwacht.



Offizielle Übergabe an die Spitalleitung durch Moses Krom (Team Tansania) und Christopher Wellauer (Projektleiter Tansania SW).



Bildquelle: AUTARCON

Ruvu Remit, Simanjiro

Trinkwassergewinnung durch Uferfiltration

Das Dorf Ruvu Remit befindet sich im Nordosten Tansanias und liegt 190km von Moshi entfernt. Es liegt weit abgelegen jeglicher Versorgungsinfrastrukturen und ist nur mittels Geländewagen zu erreichen.

In Ruvu Remit und der unmittelbaren Umgebung leben ca. 3'000 Menschen, davon 900 Schülerinnen und Schüler an zwei unterschiedlichen Schulen. Für die Versorgung mit Trinkwasser müssen die Menschen auf den nahe gelegenen Pangani Fluss zurückgreifen. Das Oberflächenwasser ist stark verunreinigt und mit Keimen belastet. Es ist daher nicht überraschend, dass die Bevölkerung konstant an Durchfallkrankheiten leidet und es regelmässig zu Choleraausbrüchen, manchmal mit Todesfolge, kommt.



Wasserfassung für Mensch und Tier im Pangani Fluss.

waterkiosk hat in Zusammenarbeit mit der lokalen Wasserbehörde RUWASA (Rural Water Supply and Sanitation Agency) einen nachhaltigen Ansatz zur dauerhaften Versorgung mit sicherem Trinkwasser entwickelt. Aufgrund der sehr abgesehenen

Lage von Ruvu Remit liegt der Fokus auf möglichst hoher Autonomie der Wasserversorgungsinfrastruktur. Diese umfasst die Filtration, Förderung, Desinfektion und Verteilung des Wassers im Dorf und soll auch von lokalen Mitarbeitern im Dorf betrieben und gewartet werden.

Die angestrebte Lösung umfasst die Konstruktion eines Brunnens zur Uferfiltration des Flusswassers, die Installation einer Solarpumpe sowie einer solarbetriebenen Anlage zur Desinfektion. Das jederzeit sichere Trinkwasser wird an Prepaid-Zapfstellen sehr kostengünstig an die Bevölkerung abgegeben. Die damit generierten Einnahmen stellen dabei den dauerhaften Betrieb und Wartung der Wasserversorgung sicher.



Die Kinder helfen mit, das Gebäude für die SuMeWa-Anlage zu bauen.

Durch die enge Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden werden die Betreiber im Umgang mit den Anlagen geschult. Im Bedarfsfall können grössere Reparaturen weiterhin von Peter Ndumwa, unserem lokalen Projektleiter für die Region Nordost, durchgeführt werden. Derzeit wird das Projekt umgesetzt und wir planen die Fertigstellung und Inbetriebnahme Ende Dezember 2022.



Bisher: Um nicht zu verdursten, tranken die Menschen das verschmutzte Wasser direkt aus dem Fluss.



Zwischenziel: Bereits fließt das uferfiltrierte, vorgereinigte Wasser. Die Installation der Desinfektionsanlage ist der nächste Schritt.

waterkiosk vor Ort

Besuch unseres Stiftungsrats Fritz Jäckli in Mbeya

Als Bauingenieur mit langjähriger Erfahrung im Bereich Wasserversorgung hat Fritz Jäckli schon viele Wasserprojekte begleitet, auch für waterkiosk Tansania. Zum ersten Mal aber konnte er sich vor Ort ein Bild machen und berichtet hier über seine Erlebnisse und Begegnungen mit dem Team und den Menschen, die wir Tag für Tag mit sauberem Trinkwasser versorgen oder in naher Zukunft versorgen werden.

Auf dem Flugplatz Mbeya werde ich sogleich von Christopher Wellauer, unserem Gebietsverantwortlichen, und Gift Eman, unserem Fahrer und Allrounder im Namen der waterkiosk-Tansania-Familie herzlich begrüsst und ins Hotel begleitet.

waterkiosk Tansania funktioniert in Mbeya tatsächlich wie eine (afrikanische) Familie. Man arbeitet nicht nur zusammen, sondern schaut auch füreinander. Man wird schnell herzlich aufgenommen und gehört dann auch dazu, mit allen Erwartungen, die man an Familienmitglieder hat. Wenn beispielsweise jemand Wellblech für sein Hausdach braucht oder das Schulgeld für seinen Sohn noch nicht ganz zusammen hat oder der 29. Hochzeitstag gefeiert wird oder die Scheibenbremse seines Fahrrades defekt ist – ja dann gehört man auch zur Familie und hilft selbstverständlich mit.

Vor Ort haben wir ein kompetentes und stabiles Team mit Moses (Projektkoordinator), Baptista (Wassertechniker), Gift Eman (Fahrer und Allrounder) und Barnabas (Buchhalter). Sie ergänzen sich mit ihren organisatorischen und handwerklichen Fähigkeiten sowie mit ihrem Fachwissen. Sie sind interessiert, wollen die eingesetzten Techniken verstehen, denken mit und voraus.



Das waterkiosk-Team in Mbeya.

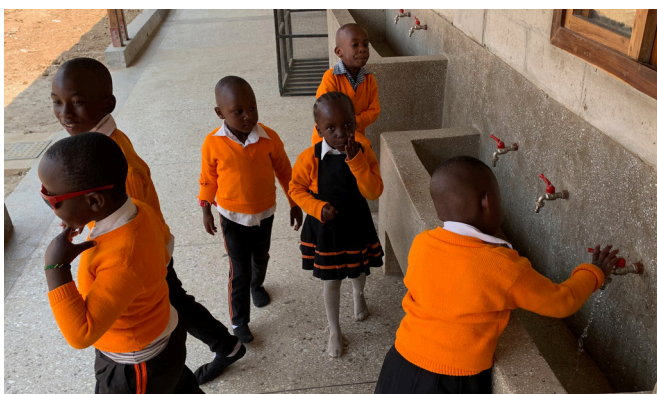
So wollte Baptista vor der Übergabe der SuMe-Wa-Anlage im UWATA-Hospital genau wissen, wie die Anlage funktioniert und wie das Chlor aus den Salzen im Wasser gewonnen wird. «Wenn morgen der Chefarzt Fragen stellt», so wolle er diese präzise beantworten können, so Baptista.

Das Team schätzt die regelmässige Begleitung und Unterstützung durch unseren Projektleiter Christopher Wellauer sehr. Sie sind auch stolz darauf, dass waterkiosk nur qualitativ hochwertige Produkte und Anlagen einsetzt – werden doch auf dem lokalen Markt sehr viele billige und minderwertige Produkte angeboten.

Einen ganz besonderen Höhepunkt bildete für mich der Besuch und damit der Start unseres Wasserprojektes bei der Stiftung «Child Support Tanzania». Die Institution fördert Kinder mit verschiedenen Beeinträchtigungen – körperliche, geistige und psychische.

Tagsüber werden die Kinder in Gruppen aufgeteilt, und zwar nach Alter, aber nicht nach der Art der Beeinträchtigung. Mit diesem inklusiven Ansatz lernen sie, füreinander zu schauen und gegenseitig ihre Beeinträchtigungen zu kompensieren.

Anfänglich hatten die Betreiberinnen des Heimes Mühe, an Kinder mit Beeinträchtigungen heranzukommen, da diese gesellschaftlich nicht akzeptiert sind und oft versteckt und isoliert werden. Mittlerweile hat die Stiftung aber einen so guten Ruf, dass die Familien die Kinder von sich aus einschulen. Es bereitet grosse Freude, die Trinkwasserversorgung für diese Menschen zu verbessern!



Kinder während der Schulpause.

Eine weitere interessante Situation erlebten wir bei der Abklärung eines Gesuches für die Wasser-aufbereitungsanlage in einem Priesterseminar. Die schlechte Qualität des Trinkwassers war bekannt und bereitete Sorgen. Wir stellten fest, dass das Wasser aus einem gebohrten Brunnen stammt und eine einwandfreie Qualität aufweist. Das Wasser wird periodisch in grosse, nicht unterhaltene, daher schmutzige, Kunststoffbehälter gefördert

und von da aus über das ganze Gelände zum bewässern, kochen und trinken verteilt. Sobald die Tanks leer sind, werden sie wieder gefüllt.

Damit war uns klar, dass die Verschmutzung des trinkbaren Wassers aus dem Bohrloch durch Lagerung und die Verteilung entstand. Ein Einbau einer Wasser-Aufbereitungsanlage wurde daher als nicht sinnvoll eingeschätzt. Günstiger und einfacher ist hier der Aufbau eines getrennten Systems für Trink- und für Brauchwasser. Konkret schlugen wir vor, einen kleinen und sauberen Tank aufzustellen, der regelmässig mit Trinkwasser gefüllt wird, dessen Volumen für zwei Tage ausreicht und der direkt mit den Trinkwasser-Zapfstellen verbunden ist.

Die gut zwei Wochen waren eine wunderbare Erfahrung mit vielen positiven Eindrücken. Ebenso war die Zeit intensiv, lehrreich, spannend, herausfordernd und anspruchsvoll. Wie anspruchsvoll unsere Arbeit vor Ort ist habe ich vor allem in Bezug auf zwei Aspekte erlebt: Zum einen, dass oft Entscheide gefällt werden müssen aufgrund spärlicher Informationen wie Angaben zur Geologie, zur Zusammensetzung des Wassers, zu den Verbrauchszahlen, zu den Auswirkungen der Regenzeit, etc.

Einen anderen anspruchsvollen Aspekt erlebte ich in der Zusammenarbeit mit unseren tansanischen Mitarbeitern. Nämlich die immer wieder im Raum stehende Spannung zwischen uns, den wohlhabenden Weissen, und ihnen. Es gilt, trotz dieser Spannung, in Freundschaft, mit Respekt und sich gegenseitig unterstützend, gemeinsam für waterkiosk Tansania unterwegs zu sein.



Unser Versprechen

Alle unsere Aktivitäten tragen zum Erreichen der Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen bei; in erster Linie **Ziel Nr. 6 Sauberes Wasser und Sanitär-Einrichtungen**. Wir fördern aber auch **Gesundheit und Wohlergehen (Ziel Nr. 3)**, **Bezahlbare und saubere Energie (Ziel Nr. 7)** und **Nachhaltige/r Konsum und Produktion (Ziel Nr. 12)**.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



SPENDEN

IBAN CH54 0070 0110 0034 4740 7
BIC ZKBKCHZZ80A

Oder online auf waterkiosk.org



Neuer Einzahlungsschein mit QR-Code